

# Gemeindebrief



## Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schmalkalden

Dezember 2019 – Januar 2020 · Nr. 350

*Heute wurde in der Stadt Davids  
Euer Retter geboren, – Christus, der Herr!*

Lukas 2,11



# *Andacht*



**Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott. Jesaja 50,10**

In der dunklen Jahreszeit haben es die Menschen besonders schwer, die auch sonst wenig Freude in ihrem Leben verspüren.

Sind es die täglichen Schmerzen, der Kummer um Familienangehörige, die Einsamkeit oder manches andere.

Für die Menschen, deren Alltag manchmal einer Dunkelkammer

gleichet, hat der Prophet Jesaja ein Angebot: Vertrauen auf den Namen des Herrn. Es ist der Name, der über alle anderen Namen steht. Es ist der, der die Weltereignisse lenkt, aber auch jedes einzelne Menschenschicksal sieht. Diesem Herrn aller Herrn darf man getrost vertrauen. Durch Jesus Christus und das, was er für die Rettung jedes Einzelnen getan hat, ist der ferne Gott sehr persönlich geworden. Jesus, dessen Menschwerdung wir zu Weihnachten feiern, hat es ermöglicht, dass jeder seine persönliche Gottesbeziehung haben kann. Auf

# Termine / Geburtstage

diesen Gott kann man sich in jeder Situation verlassen und das Dunkel wird heller.

Das Jahr 2020 begrüßt uns mit einem sehr kurzen, aber prägnanten Monatspruch:

„Gott ist treu“ I. Korinther 1,9  
Bevor Paulus den Gläubigen in Korinth das mitteilt, was ihm auf dem Herzen liegt, macht er ihnen bewusst, wie reich beschenkt sie von Gott sind. Sie sind richtige Vorzeigechristen, die auf das Wiederkommen ihres Herrn Jesus Christus warten und ihr Handeln danach ausrichten.

Wir Christen im 20. Jahrhundert können uns wie die Christen in Korinth auf Gottes Treue zu seinen Menschen verlassen. Er bleibt uns treu, auch wenn wir das nicht immer von uns sagen können.

Ich wünsche mir und Euch, dass die Gewissheit der Treue Gottes unser Leben positiv beeinflussen kann.

*Wolfgang Müller*



## *Herzliche Einladung*

### **SONNTAG**

09:30 Gebetstreff

10:00 Gottesdienst mit  
Kindergottesdienst

18:00 Gebet für die Gemeinde

### **MITTWOCH**

15:00 Bibelgespräch  
Dezember-Januar

### **FREITAG**

18:00 Jugendstunde  
(außer Ferienzeit)

Aktuelle Veranstaltungen und Informationen werden vor jedem Gottesdienst eingeblendet.

## ***Aktueller Stand vom Bildungsspender:***

2063,61 Euro

## *Veranstaltungen im Dezember*

1	So	<i>1. Advent</i> 10:00 GD P: A.Pohl (Burgstädt) M: R.Henkel
2	Mo	
3	Di	
4	Mi	15:00 BN S. Eger
5	Do	
6	Fr	
7	Sa	
8	So	10:00 Tauf-GD m. Abendmahl P: S.Eger M: M.Assmann
9	Mo	
10	Di	15:00 Weihnachtsfeier Senioren
11	Mi	15:00 BN S. Eger
12	Do	
13	Fr	19:00 GR
14	Sa	
15	So	10:00 Gottesdienst P: A.Märker M: T.Schneider
16	Mo	
17	Di	
18	Mi	15:00 Gebet: 19:00 Vorstellung Kunstprojekt Harald Gratz
19	Do	
20	Fr	
21	Sa	
22	So	10:00 Gottesdienst P: W. Müller M: Senioren
23	Mo	
24	Di	16:00 Gottesdienst J. Schüttel/Ang. Dressler
25	Mi	<i>1. Weihnachtsfeiertag</i> 7:30 Lichtergottesdienst mit Olaf Piel
26	Do	<i>2. Weihnachtsfeiertag</i>
27	Fr	
28	Sa	
29	So	Kein Gottesdienst
30	Mo	
31	Di	16.00 Jahresabschluss mit Rückblick J.Schüttel

## *Veranstaltungen im Januar*

1	Mi	<i>Neujahr</i> 15:00 Segnungs-Gottesdienst m. Abendmahl P: Frank Schepella M: Wolfgang Müller
2	Do	
3	Fr	
4	Sa	
5	So	10:00 Gottesdienst P: O. Piel M: B. Krautwald
6	Mo	
7	Di	15:00 Seniorentreff
8	Mi	15:00 BN S. Eger
9	Do	
10	Fr	
11	Sa	
12	So	10:00 Gottesdienst Kanzeltausch M: Jörn Schüttel
13	Mo	
14	Di	
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	
18	Sa	
19	So	10:00 Allianzabschlussgottesdienst M: Frank Schepella
20	Mo	
21	Di	
22	Mi	15:00 BN Wilfried Krautwald
23	Do	
24	Fr	19:00 GR
25	Sa	15:00 Vorstellung Ehepaar Birnbaum
26	So	10:00 GD Silas Birnbaum(Brake) M: W. Müller
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	15:00 Gebet: Wolfgang Müller
30	Do	
2	So	10:00 Abdm.GD P: S. Eger M: R. Schramm

Allianz-  
gebetswoche

# Informationen

## **Gemeindeforum**

Zu einem Forum über Fragen der Mitgliedschaft in der Gemeinde kamen am Mittwoch, 23. Oktober, Geschwister und Freunde zusammen. Die Punkte, die lt. Gemeindeforum, Ausgabe 22 (September 2019), vom Gemeinderat als änderungsbedürftig festgestellt wurden, wurden besprochen. Dabei wurde den Vorschlägen allgemein zugestimmt. Damit wird zur Jahreshauptversammlung im I. Quartal 2020 ein entsprechender Änderungsvorschlag zur Gemeindeordnung eingebracht.

*Frank Schepella*

## **Bildungsspender – Jetzt an Weihnachten denken**

Bald ist Weihnachten schon vorbei. Die Vorweihnachtszeit ist die umsatzstärkste und spendenreichste Zeit des Jahres. Denkt rechtzeitig daran, in persönlichen Gesprächen, auf Elternabenden, Vereinssitzungen usw. auf die Möglichkeit hinzuweisen, mit dem Kauf von Weihnachtsgeschenken im Internet gleichzeitig unsere



Gemeinde zu unterstützen. Seit Beginn wurden bereits mehr als 2000 Euro durch [www.bildungsspender.de/efg-schmalkalden](http://www.bildungsspender.de/efg-schmalkalden) unserer Gemeinde überwiesen, zuletzt eine gesammelte Summe im September in Höhe von 209,97 Euro.

Für einen Kauf ruft zuerst die Seite [www.bildungsspender.de/efg-schmalkalden](http://www.bildungsspender.de/efg-schmalkalden) auf und sucht von dort nach den gewünschten Produkten. Beim Klick auf die Anbieterseite erfährt ihr, wie viel Prozent unserer Gemeinde zugutekommen; dann geht alles Weitere seinen gewohnten Gang. Dabei zahlt der Käufer keinen Cent mehr als sonst.

*Frank Schepella*

## **Beiträge Bund/Landesverband**

In der Vorweihnachtszeit mit allen Vorbereitungen und bei aller Hektik soll noch einmal an unsere Verpflichtungen gegenüber unserem Bund und unserem Landesverband erinnert werden. Der Bundesbeitrag liegt für unsere Gemeinde in diesem Jahr bei 58,95 €, der Beitrag für den Landesverband unverändert bei 20,00 €, zusammen also 78,95 € für jedes Gemeindefmitglied.

Danke für euer Mittragen. Überweisungen bitte mit dem Vermerk „Beitrag Bund/Land“ auf das Konto bei der Rhön-Rennsteig-Sparkasse, IBAN DE83 8405 0000 1505 0032 92

*A. Hartig, Verantw. f. Finanzen*

# Termine / Informationen

## ***Kunstprojekt von Harald Gratz***

Am Mittwoch, 18.12.2019, 19:00 Uhr, wird der Künstler Harald Gratz sein fertiges Kunstprojekt vorstellen, bevor es in unserem Foyer installiert werden wird. Das Projekt ist das Geschenk der Stadt Schmalkalden anlässlich unseres 125jährigen Gemeindebestehens im vergangenen Jahr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

## ***Aktueller Stand zur Pastorensuche***

Wir sind Gott dankbar, dass wir als Gemeinderat und Profilkreis im September gute Gespräche und Gemeinschaft mit dem Ehepaar Silas und Diana Birnbaum haben durften. Sie studieren an der Bibelschule Brake und werden ihr 3. Studienjahr Ende September 2020 beenden. Unsere Gespräche mündeten in unseren Ruf

zum Dienst nach Schmalkalden. Nach einer Zeit des Betens und Prüfens hat Gott ihnen nun, unabhängig voneinander, ein klares „Ja“ zu diesem Ruf gegeben.

Für eine mögliche Anstellung von Brd. Birnbaum als Gemeindefereferent mit pastoralen Aufgaben werden sich beide am Samstag, 25.1.2020, 15:00 Uhr, der Gemeinde bei Kaffee und Kuchen vorstellen. Es soll eine Zeit des Kennenlernens mit der Möglichkeit, Fragen an sie zu stellen, sein. Am 26. Januar wird Brd. Birnbaum die Predigt halten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ist eine Gemeindeferversammlung geplant, in der über eine mögliche Anstellung abgestimmt werden soll.

Wir laden schon jetzt alle Gemeindeglieder und Freunde zu diesen Terminen ein und bitten euch, alle weiteren Schritte und besonders das Ehepaar Birnbaum in euren Gebeten zu tragen.

*Frank Schepella*

## ***Herzliche Einladung zum Jugendtreff an folgenden Terminen:***

06. Dezember	Überraschungsgast	Pizzabrötchen
20. Dezember	Weihnachtsfeier	Überraschungessen
03. Januar	Überraschungsgast	Pommes und Würstchen
17. Januar	Überraschungsgast	Nudeln mit Bolognesesauce
31. Januar	Überraschungsgast	Pizza
14. Februar	Überraschungsgast	Gehacktes mit Kloßteig
28. Februar	Überraschungsgast	Auflauf

# Vortrag

Die Dschungelpiloten – Fliegen aus Nächstenliebe im Auftrag des Herrn  
Herzliche Einladung zu einem spannenden Vortrag am Mittwoch, 5. Februar 2020, um 19:30 Uhr. Die MAF-Geschichte ist die Geschichte von Menschen, die unerschütterlichen Mut hatten, die Bereitschaft viel zu opfern und ein großes Herz, anderen zu helfen.

MAF - Mission Aviation Fellowship - ist ein internationaler christlicher und gemeinnütziger Flugdienst, der für über 2.000 Hilfsorganisationen als Dienstleister tätig ist, und im Jahr 2020 75-jähriges Jubiläum feiert. MAF versorgt gezielt Menschen in 30 Entwicklungsländern, die in isolierten Orten leben müssen.

Unter Einsatz von mehr als 135 Leichtflugzeugen fliegt MAF nicht nur unentbehrliche medizinische Güter,

Nahrung, Trinkwasser und Baumaterialien zu den abgelegenen Zielen, sondern befördert auch Hilfsteams und kirchliche Mitarbeiter, um Tausenden von Menschen auch dort physische und spirituelle Betreuung zu gewährleisten, wo sie durch gewaltige geographische Barrieren, Naturkatastrophen oder politische Unruhen sonst unerreichbar wären.

MAF bringt Hilfe an Leib, Seele und Geist dahin, wo sie nötig ist – unabhängig von Nationalität, Kultur oder religiöser Überzeugung, um Menschen in Not aus Nächstenliebe zu versorgen. Die hoch spezialisierten Piloten und Mitarbeiter sind überzeugte Christen, die ihre Arbeit als Berufung sehen.

MAF ist mit über 1.600 Flugzielen die mit Abstand weltweit größte Fluggesellschaft nicht nur im humanitären

Bereich. Der Zuschauer erhält in dem 60-minütigen Vortrag einen Einblick, wie die zahlreichen Hilfsmaßnahmen, teilweise unter lebensbedrohlichen Einsätzen von MAF Mitarbeitern, in die betroffenen Gebiete gelangen.

*Klaus Mehler  
(Gebietsrepräsentant),  
Frank Schepella*



**MAF**  
Mission Aviation Fellowship



## *Impressum / Kontakte*

### ***Impressum:***

#### ***Redaktion:***

E. Brüning, M. Freitag,  
W. Müller, B. Weisheit, P. Peternell  
gemeindebrief@efg-sm.de  
Redaktionsschluss:  
Nr.351 am 17.01.2020

Bildnachweis: S. 1, 2, 6, 9, 20 iStock  
S. 8 MAF, S. 10 Ev.Allianz,  
S.. 19 Weihnachten im Schuhkarton  
S. 12, 18, 19 Fam. Müller

### ***Gemeindeleitung – Älteste***

**Gemeindeleiter:** Frank Schepella  
Kirchhof 7, 98574 Schmalkalden  
Tel. 03683 601787 Fax 606613  
gemeindeleiter@efg-sm.de

#### ***Älteste:***

Wilfried Krautwald  
die.aeltesten-wilfried@efg-sm.de

Wolfgang Müller  
die.aeltesten-wolfgang@efg-sm.de

**Gemeindezentrum:** 03683 606220

www.efg-sm.de,  
mail@efg-sm.de

Anschrift: Kanonenweg 14  
98574 Schmalkalden

### ***Bankverbindung***

Rhön-Rennsteig Sparkasse  
IBAN: DE83840500001505003292  
BIC: HELADEF1RRS  
SKB Bad Homburg  
IBAN: DE1550092100000673102  
BIC: GENODE51BH2

### ***Ansprechpartner Diakonate***

**Senioren:** Barbara Krautwald  
Tel. 03683 409821  
senioren@efg-sm.de

**Finanzen:** Andreas Hartig  
Tel. 03683 6097246  
finanzen@efg-sm.de

**Kinder:** Anke Eger  
Tel. 03683 400931  
kindergodi@efg-sm.de

**Jugend:** Jens Geißler  
Tel. 03683 604187  
jugend@efg-sm.de

**Haus & Technik:** Matthias Müller  
haus.technik@efg-sm.de

**Gottesdienstgestaltung:**  
Jörn Schüttel  
gottesdienst@efg-sm.de  
Tel. 0177 3637041

**Familie & Hauskreise:**  
Renate Schramm  
familien.u.hauskreise@efg-sm.de



Er hat uns in seine Gemeinde gestellt und möchte uns im Dienst für die Menschen auf dieser Erde sehen...

Wenn es ums Beten geht, dann treten wir ein in die Gegenwart Gottes. Wir hören auf sein Wort

Allianzgebetswoche

vom 12. - 19. Januar 2020 (Infos auf <https://allianzgebetswoche.de/>)

Eine weltweite Woche des Gebets evangelischer Christen *Wo gehöre ich hin?* Eine sehr persönliche Frage, die auf eine ehrliche Antwort wartet. Doch diese Antwort wird nicht leicht ausfallen, da sie doch sehr vielschichtig und von unseren Lebensumständen und unserem Alter abhängig ist. Die Schülerin wird antworten: in die Schule. Der Arzt wird sagen: zu den Patienten. Derjenige, der zu Hause nicht die notwendige Pflege im Alter bekommt, wird sich fragen: Gehöre ich ins Pflegeheim? In dem Thema der diesjährigen Allianzgebetswoche klingt die Frage nach der Berufung von uns Christen an. *Wo ist mein Platz im Reich Gottes? Wo will Jesus Christus mich haben?* Drei Bereiche nehmen wir in dieser Woche in Bezug auf die Frage „Wo gehöre ich hin?“ auf: In Jesus sind wir verwurzelt und er bereitet uns eine Wohnung.

und wir bekommen durch seinen Geist immer wieder Menschen und Situationen aufs Herz gelegt, die wir in die Fürbitte einschließen. ... Greifen Sie aktuelle Anliegen genauso auf wie die besonderen Nöte in unserem Land!

Detlef Garbers, Referent für Gebet und Mission bei der Missionsgemeinschaft DMG, Sinsheim und Leiter des Arbeitskreises Gebet der Deutschen Evangelischen Allianz.

*Die Chorsänger werden gebeten, sich am Dienstag und Mittwoch im Anschluss an den Gebetsabend um 20:30 Uhr im jeweiligen Gemeinde-raum zur Probe einzufinden. Danke für euer Singen!*

Die Kollekte der Abende sowie des Abschlussgottesdienstes wird der Arbeit der Deutschen Evangelischen Allianz in ihren vielfältigen Arbeitskreisen zur Verfügung gestellt.

*Frank Schepella*

# Allianzgebetswoche

**Montag, 13.01.2020 um 19:30**  
*Ewigkeit verankert*  
*Hebr 6,18-20 und Jer 17,12*

**Jesugemeinde e.V. ... in der**  
*Schreiber, Manfred*

**Dienstag, 14.01.2020 um 19:30**  
*... an den Schleifstein der Gemeinde*  
*Sprüche 27,17 und Gal 2,11-16*

**R.-Naumann-Haus**  
*Schreiber, Mathias*

**Mittwoch, 15.01.2020 um 19:30**  
*... in das Kraftfeld des Heiligen Geistes*  
*Apg. 4,24-31*

**Ev.-Freikirchl. Gemeinde**  
*Schubert, Matthias*

**Donnerstag, 16.01.2020 um 19:30**  
*... in die erschütterte Welt*  
*Johannes 17,14-19*

**Landeskirchliche Gemeinschaft**  
*Hanis, Uwe*

**Freitag, 17.01.2020 um 19:30**  
*... in das Miteinander der Generationen*  
*Maleachi 3,24 und 2.Tim 1,5-6*

**Ev.-Method. Kirche**  
*Siegfried Eger*

**Sonnabend, 18.01.2020 um 19:30**  
*Jugendgebetsabend*

**Jesugemeinde**

**Sonntag, 19.01.2020 – 10:00**  
*Abschluss-GD*  
*... in das Haus des Herrn*  
*Psalms 23,6 und Johannes 14,2-3*

**Ev.-Freikirchl. Gemeinde**

## ***Herzliche Glückwünsche***

Am 05.11.2019 stellten sich Annalisa und Stefan Kraul unter Gottes Segen und gaben sich in der Gemeinde das Ja-Wort. Die Traupredigt stand unter Kolosser 3,17 „All euer Tun – euer Reden wie euer Handeln – soll zeigen, dass Jesus euer Herr ist. Weil ihr mit ihm verbunden seid, könnt ihr Gott, dem Vater, für alles danken.“  
Wir wünschen Annalisa und Stefan Kraul mit Mathilda Gottes Segen für den gemeinsamen Weg.



# Gemeindefreizeit



Am letzten Septemberwochenende reiste ein großer Teil unserer Gemeinde in das bekannte Bibelheim in Neustadt am Rennsteig. Dieses Mal hatten wir so viele Anmeldungen, dass Renate und Andreas mit dem Wohnmobil teilnahmen und noch zusätzliche Zimmer in einer benachbarten Pension angemietet wurden.

Nach einem leckeren Abendbrot gab es einen lustigen Begrüßungsabend mit anschließender Abendandacht. Gerda und Werner Schneider hatten sich einladen lassen und versorgten uns mit geistlichen Impulsen.

Gerne krabbelten wir am nächsten Morgen aus unseren Betten, um uns zur Morgenandacht zusammenzufinden und dann das Frühstücksbuffet zu plündern. Im Anschluss trafen wir uns zur Bibelarbeit.

Obwohl bis dahin typisches Neustadtewetter herrschte (ein Dreivierteljahr Winter und ein Vierteljahr Nebel), lichteteten sich die Wolken, und wir konnten am Nachmittag zu einer kleinen Wanderung durch den Schlösschengrund starten. Wir haben den Thüringer Wald genossen und waren zum großen Teil auch dankbar, wieder im Bibelheim anzukommen, die müden Beine unter den Tisch zu stecken und uns von Küche und Hausmeister mit leckeren Würsten, Steaks und Salaten verwöhnen zu lassen.

Im Anschluss wurde geschwindelt, bis sich die Balken bogen, denn jeder sollte eine wahre und zwei erfundene Begebenheiten erzählen. Ob da nun ein lebender Affe von Ghana nach Hause geschmuggelt oder ein überfahrendes

# Gemeindefreizeit / Life-is-More

Kaninchen zum Mittag verzehrt oder der Müggelsee halb durchschwommen wurde...

Jean aus Haiti, der Kindermissionar, welcher sich liebevoll um die Teenies kümmerte, stellte uns seine Arbeit vor; und wer sich dann noch auf den Füßen halten konnte, traf sich zu einem Nachtfilm.

Am Sonntagmorgen gab es nach dem Frühstück einen sehr kreativen Familiengottesdienst. Die jungen Leute führten einen Rap zu Psalm 121 auf, und nach dem Mittagessen und einer Schlussandacht hieß es leider wieder Abschied nehmen. Eigentlich sind wir zu diesem Zeitpunkt gerade so richtig warm geworden... Aber nach der Freizeit ist vor der Freizeit!

Liebe Renate und Bärbel, wir danken euch für alle sichtbare und unsichtbare Mühe, die ihr in dieses tolle Projekt investiert habt!

*Angela Henkel*



## *Life-is-More Panoramakalender*

Vielleicht habt Ihr am Büchertisch schon einen sehr schönen Kalender zu einem günstigen Preis entdeckt. Hier kommt die Geschichte dazu:

Im Jahr 2004 kamen Timothy Simpson und Markus Mayer auf die Idee, für ihre christliche Gemeinde in Wien einen evangelistischen Verteilkalender zu gestalten, der mit schönen Bildern und besinnlichen Texten durchs Jahr begleiten sollte. Sie beschlossen, auch andere Gemeinden über dieses Projekt zu informieren, um die Produktionskosten überschaubar zu halten. In der Hoffnung auf Rückmeldungen, begann man mit der Gestaltung des Kalenders. Fotos vergangener Reisen wurden herausgesucht, Monatsverse ausgewählt und ein Design erstellt. Das Echo war überwältigend und so konnten im ersten Jahr 35.000 Kalender produziert werden.

Das war vor mehr als 15 Jahren. Seither hat diese anfänglich kleine Idee, dank der Gnade Gottes, einen erstaunlichen Verlauf genommen. Die jährliche Auflage übersteigt mittlerweile 300.000 Exemplare und wird zum Selbstkostenpreis abgegeben. Mehr als 1.000 Gemeinden in Deutschland, Österreich und der Schweiz nutzen den Life-is-More Panoramakalender als evangelistisches

# Life-is-More Kalender

„Werkzeug“, um ihr Freunde, Verwandte und die Menschen auf der Straße mit der heilsbringenden Botschaft des Evangeliums zu erreichen.

Evangelisation ist sicherlich nicht immer die einfachste Arbeit und es mag manchmal auch ziemlich entmutigend sein. Aber es bleibt ein Dienst im Vertrauen darauf, daß Gott derjenige ist, der die Fäden zieht, alles in der Hand hält und das Wachstum schenkt (1. Korinther 3,6). Und vielleicht wird man eines Tages erkennen, daß ein Text, ein einfacher Lebensbericht oder ein Kalender, den man weitergegeben hat, einen Menschen zum Nachdenken gebracht hat und ein Puzzle-Teil in Gottes wunderbarem Plan darstellte.

Gott kann auf erstaunliche Weise durch seine Kinder wirken, wenn man sich ihm mit seinen Begabungen zur Verfügung stellt.

Weitere Infos rund um den Life-is-More Kalender unter

[www.panoramakalender.info](http://www.panoramakalender.info)

Hier kommt ein kleiner Ausschnitt eines Tagesbuch von Jutta Odenwald aus Chemnitz; sie erzählt, wie sie den Panoramakalender weitergibt.

09.10. Der Life-is-More Kalender für unsere Gemeinde ist da! Der Paketfahrer bekommt als Dankeschön den ersten Kalender. (Er musste ja ganz schön schleppen – über 1000 Stück!)

30.10. Meinen Eltern 10 Stück für Freunde in der Heimat mitgegeben.

04.11. Einen an meine Fußpflegerin, die sich jedes Jahr ehrlich darüber freut.

20.11. Vier für die Damen am Empfang beim Hausarzt.

28.11. Mit den Teenies 400 Kalender in die Postfächer im Studentenheim verteilt.

09.12. Unser „Bofrost“-Fahrer beliefert uns immer mit gutem Gemüse und Fisch. „Herzlichen Dank und noch einen Kalender für Sie!“

15.12. Friseurtermin. Frau C. schneidet mir immer super die Haare und bekommt ihren Kalender.

16.12. Die Weihnachtspost ist endlich auf den Weg gebracht – die Dame im Postshop freut sich riesig: „Was, der ist für mich? Das ist aber nett.“ Am Nachmittag bringe ich Anna zum Reiten und es gibt einen für die Reitlehrerin.

23.12. Eine Schulfreundin ist zum Frühstück da. Ein Kalender für sie und sie freut sich sehr über das Geschenk.

30.12. Noch ein paar Erledigungen im Supermarkt (2 Kalender) und in der Drogerie (1 Kalender).

06.01. Am Markt Frau E. getroffen. Ein gutes Neues Jahr gewünscht und einen Kalender dazu verschenkt.

13.01. Banktermin – die Sachbearbeiterin freut sich über einen Kalender.

19.01. Der letzte Kalender geht an meine Arbeitskollegin, die lange im Krankenhaus war.

*Die Kalender sind am Büchertisch erhältlich. Viel Freude und Segen!*

Renate Schramm



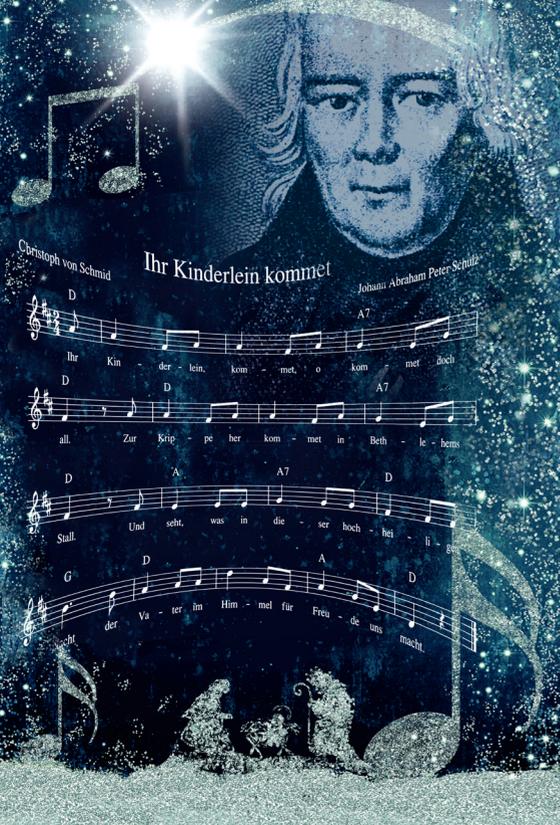
## **Weihnachten im Schuhkarton**

685 Mädchen und Jungen werden in diesem Jahr ein Weihnachtsgeschenk aus Schmalkalden und Umgebung erhalten. Sie wurden im Rahmen der Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ der christlichen Hilfsorganisation Samaritan's Purse gesammelt. Verteilt werden sie nun an bedürftige Kinder in Osteuropa von Kirchengemeinden unterschiedlicher Konfessionen. So werden die Kinder zu Weihnachtsfeiern eingeladen, in denen sie erfahren, dass sie von Gott und Menschen geliebt und wertgeschätzt sind. Für die Mädchen und Jungen ist dies eine wertvolle Botschaft, die durch die persönliche Weitergabe des Geschenks schließlich unterstrichen wird. Die Aktion schenkt viel mehr als einen Glücks-

moment: sie vermittelt Hoffnung und Liebe.

Es entstehen pro Schuhkarton Kosten von rund zehn Euro. Wenn man ein Päckchen mit der Post in ein anderes Land schickt, muss man das Vier- bis Fünffache zahlen. Und hier geht es noch um so viel mehr als den Transport von A nach B. Für diesen Transport haben wir am 17.11.2019 in unserer Gemeinde Geld gesammelt. Es sind rund 750 € zusammengelegt worden. In unserer Sammelstelle sind bis heute 945 € für den Transport der Päckchen abgegeben worden. Im Namen der Kinder, die ein Päckchen erhalten, danken wir allen Spendern, allen fleißigen Päckchenpackern und allen Helfern, die durch ihren Einsatz diese positive Bilanz erst möglich machen.

*Wolfgang und Ingrid Müller*



Das Weihnachtslied „Ihr Kinderlein kommet“ hat eine lange Tradition und ist weltweit bekannt. Weniger bekannt hingegen ist sein Verfasser, Christoph von Schmid.

*Beate und Winrich Scheffbuch stellen den talentierten katholischen Christoph von Schmid ist eine beeindruckende Persönlichkeit: er gehörte mit seiner großen Schaffenskraft zu den erfolgreichsten Kinder- und Jugendbuchautoren des 19. Jahrhunderts. Er genoss es, mit jungen Menschen zu arbeiten und ihnen in kindgemäßer Sprache die Bedeutung Jesu nahezubringen.*

Der 1837 vom bayerischen König Ludwig I. geadelte Schmid war das älteste von neun Kindern einer

Beamtenfamilie, die im Dienst des Deutschen Ordens stand. Nach der Schulzeit nahm er eine Stelle als Hauslehrer an und entwickelte dort schon sein erzählerisches und pädagogisches Talent.

**Geistlicher Mentor wird ein Bischof**  
An der bischöflichen Universität in Dillingen, wo Schmid seit 1785 Philosophie und Theologie studierte, traf er auf den Bischof von Regensburg, Professor Johann Michael Sailer. Dieser setzte sich mit ganzer Kraft für eine geistliche Erneuerung ein. Die enge persönliche Freundschaft beeinflusste den Studenten stark. Bischof Sailer war ein Mann des Gebets. Er forderte von seinen Studenten tägliche Bibellese, „damit wir etwas Großes, Heiliges, Göttliches zur Erwägung und zur Erinnerung in unserem Gemüt haben“. Obwohl Katholik, empfahl er die evangelischen Schriften von Johann Caspar Lavater, Matthias Claudius, Johann Heinrich Jung-Stilling und sogar Nikolaus Ludwig von Zinzendorf sowie andere evangelische Erbauungsbücher. Bischof Sailer nannte Schmid „die Krone meiner Bemühungen“. Sowohl bei der Glaubensunterweisung wie auch in der Liebe zu Jesus waren sie tief verbunden.

#### **Wo das Lied entstand**

Im Jahr 1791 wurde Schmid zum Priester geweiht und begann als Pfarrvikar seinen Dienst im Mindelheimer Stadtteil Nassenbeuren. Von

# *Ihr Kinderlein kommet*

dort kam er als Pfarrer nach Seeg im Allgäu. Mit 28 Jahren wurde er Schuldirektor im schwäbischen Thannhausen bei Günzburg. Hier entstand das Lied als ursprünglich achtstrophiges Weihnachtsgedicht „Die Kinder bey der Krippe“.

## *Was leider heute fehlt*

Angeregt durch das Wort Jesu „Lasst die Kinder zu mir kommen und wehrt ihnen nicht“, wollte Schmid gerade Kindern den Zugang zum Glauben an den Gottessohn weisen. Er sprach deshalb in dem Gedicht auch von Armut und Not, die Jesus für unsere Sünde erleidet, bis hin zum bitteren Tod am Kreuz. Und was können wir dem Gotteskind als Gabe schenken? Nur das Opfer des Herzens mit fröhlichem Sinn. Leider fehlen gerade diese Verse in der auf vier Strophen gekürzten Volksliedversion. Gedruckt erschien das Gedicht erstmals 1811. 21 Jahre vergingen, bis es größere Bekanntheit erlangte – durch die eingängige Melodie des Lüneburger Komponisten Johann Abraham Peter Schulz, dem früheren Hofkapellmeister am dänischen Königshof in Kopenhagen.

## *„Christus für uns und Christus in uns“*

Im Sommer 1799 wurde Schmid von der katholischen Inquisitionsbehörde verhört, weil man ihn als Freund der Allgäuer Erweckungsbewegung in Memmingen „falscher Lehre“ verdächtigte. Tatsächlich stand er in engem Kontakt zu mehreren Kaplänen

aus dieser Bewegung, die das reformatorische „Christus für uns und Christus in uns“ entdeckt hatten.

## *Enger Austausch mit*

## *Erweckungspredigern*

Auch Johannes Evangelista Gossner – später Pastor in Petersburg sowie an der Bethlehemskapelle in Berlin und Gründer einer großen Mission in Indien – war Schmid's enger Freund. Die geistlichen Impulse dieser Erweckungsbewegung wirkten weit über Deutschland hinaus bis auf die Krim, nach Finnland, Afrika, Nordamerika und Indien. Es gab enge Kontakte mit dem Pfarrer und Erweckungsprediger Ludwig Hofacker in Württemberg, aber auch mit dem einst katholischen Pfarrer Aloys Henhöfer in Baden und mit Vertretern der Erweckungsbewegung im Siegerland. Überraschend rehabilitierte der Augsburger Generalvikar Anton Cölestin Nigg Schmid vollständig. Damit nicht genug: Der bayerische König Ludwig I. erhob ihn 1837 als Ritter des Verdienstordens der Bayerischen Krone in den persönlichen Adelsstand, und die Universität Prag verlieh ihm im 80. Lebensjahr die Würde eines Doktors der Theologie. Am 3. September 1854 starb Christoph von Schmid 86-jährig an den Folgen der in Augsburg wütenden Choleraepidemie – sein Weihnachtslied war da schon weithin bekannt.

*Aus ideaSpezial Weihnachten*

# Adonia – ein Erlebnisbericht

Am 6. Oktober 2019 begann das Adoniacamp und ich war dabei.

Ins Landgut Engelsbach kamen bis 13.00 Uhr alle angereist. Dort war bis zum 9. Oktober unser „Hauptquartier“, wo wir unser Musical einstudierten. Insgesamt waren wir 70 Teilnehmer (Jungen und Mädchen von 12 bis 19 Jahren) und 20 Mitarbeiter, die verschiedene Bereiche (2. Stimmen, Küche, Tanz, Theater, Chor) während der Proben übernahmen. So entstanden einzelne Gruppen.

Unser Tagesablauf sah wie folgt aus: Frühstück/morgendlicher Lobpreis und Morningpower/Chor und die einzelnen Kleingruppen/Mittagessen/Chorproben/Mittagspause Chorprobe/Abendbrot/Abendprogramm (z. B. Singen, Lobpreis, Spiel usw.)/Input durch Jugendpastorin

Am Mittwoch ging es dann mit 2 Bussen los auf Konzerttour. Unser erster Stopp war in Volkenroda. Dort angekommen hatten wir auch gleich un-

sere Generalprobe und Chorsoundcheck. Danach wurden wir unseren Quartieren zugeteilt. (Die Quartiere werden von den jeweiligen Veranstaltern vor Ort organisiert und immer mindestens von uns Teilnehmern gehen dann in ein Quartier. Das ist immer spannend, weil wir ja die Leute gar nicht kennen.) Dabei wurden Familien vorgelesen und die bestimmte Anzahl von Adoniateilnehmern, die von dieser Familie aufgenommen werden konnten. Alle Jugendlichen wurden von ihren Quartiergebern herzlich begrüßt. Vor dem Konzert 19:30 Uhr war noch Abendbrot am Veranstaltungsort.

Am 2. Tourtag wurden wir nach dem Frühstück von den Quartiergebern zum Konzertort gefahren, wo dann ein morgendlicher Input und Lobpreis auf uns warteten. Unser 2. Stopp war in Erfurt und der 3. in Eisenach.

Nach unserem Abschlusskonzert in Schmalkalden am Samstag hatten wir eine halbe Stunde Zeit, um uns zu verabschieden, bevor wir von unseren Familien wieder mit nach Hause genommen wurden.

Für mich ist Adonia immer eine Woche meiner Herbstferien wert, da man dort immer wieder die Liebe Gottes aufs Neue erfährt und so tolle Menschen trifft. Ich freue mich jetzt schon aufs nächste Mal. Da bin ich wieder dabei.



*Euer Timon M.*

# Adonia



## Gemeindefreizeit

*Ich glaube; hilf meinem Unglauben!*

Markus 9,24 – Jahreslosung 2020

